

Fußball Männer

Landesliga

OSV Hannover – SV Ramlingen/E.	0:2
TSV Wetschen – MTV Almstedt	2:3
SV Bavenstedt – FC Eldagsen	4:0
TuS Sulingen – VfL Bückeburg	4:1
TSV Pattensen – Heeßeler SV	3:2
FC Lehrte – TSV Krähwinkel/K.	2:0
SpVgg. Bad Pyrmont – Koldinger SV	0:0
TSV Burgdorf – SV BE Steimbke	0:1

1. TuS Sulingen	13	32:10	28
2. SV Bavenstedt	13	20:11	25
3. SV Ramlingen/E.	13	33:20	24
4. SV BE Steimbke	13	24:17	23
5. TSV Pattensen	12	29:16	21
6. OSV Hannover	13	23:18	21
7. Heeßeler SV	12	27:21	20
8. SpVgg. Bad Pyrmont	12	17:11	20
9. FC Eldagsen	13	17:23	20
10. VfL Bückeburg	13	28:25	19
11. FC Lehrte	11	13:16	16
12. TSV Burgdorf	13	15:17	15
13. MTV Almstedt	12	18:37	10
14. Koldinger SV	13	11:22	8
15. TSV Krähwinkel/K.	13	10:27	6
16. TSV Wetschen	13	17:43	4

So geht es weiter – **Sonnabend, 5. November, 14 Uhr:** FC Eldagsen – SpVgg. Bad Pyrmont, MTV Almstedt – OSV Hannover; **14.30 Uhr:** SV Ramlingen/Ehlershausen – FC Lehrte; **16.30 Uhr:** TuS Sulingen – Heeßeler SV; **Sonntag, 6. November, 14 Uhr:** TSV Pattensen – TSV Krähwinkel/Kaltenweide, VfL Bückeburg – TSV Burgdorf, SV BE Steimbke – SV Bavenstedt, Koldinger SV – TSV Wetschen

Wir für Sie

Sie haben Fragen zu einem Bericht? Sie wollen Kritik oder Lob äußern? Sie haben einen Leserbrief oder wollen über Ihre sportliche Veranstaltung informieren? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



Sportredakteur Ulrich Bock erreichen Sie unter Telefon (0511) 518 29 10 und per E-Mail an sport@leine-nachrichten.de.

Satz des Tages

„Was wir verbalisieren, ist teilweise kläglich. Da lachen sich die anderen ja tot. Es war grauenvoll.“

Thomas Siegel
Nordstemmens Coach

Mit dem nötigen Quäntchen Glück

Fußball: Landesliga – TSV Pattensen bezwingt Heeßeler mit 3:2 – Lieber erzielt den Siegtreffer

VON DENNIS SCHARF

Die Parallelen zum letzten Heimsieg gegen den VfL Bückeburg sind nicht von der Hand zu weisen: Auch gegen den Heeßeler SV hat der TSV Pattensen mit 3:2 (1:1) gewonnen. „Es war beeindruckend, wie wir gegen diesen starken Gegner immer wieder zurückgekommen sind. Der Sieg ist verdient, weil wir die größere Anzahl an Chancen hatten“, sagte Pattensen Coach Hanno Kock.

Sein Gegenüber haderte vor allem mit der Defensiv-

leistung seiner Mannschaft. „Ein Punkt wäre verdient gewesen. Aber wir haben zu schlecht verteidigt. Zwei Tore nach Standards darf man hier nicht bekommen. Es ist unbefriedigend, wieder ohne Punkte dazustehen“, sagte HSV-Spielertrainer Hendrik Großöhlichen. Zweimal gelang es den Gästen, einen Rückstand zu egalisieren. Auf den dritten Gegentreffer hatten sie hingegen keine Antwort mehr.

Die Platzherren gingen durch ein Traumtor von Nico Westphal in Front, als dieser

eine Flanke Linus Schnacks volley ins Netz beförderte (19.). Nach einem Foul im Strafraum musste der TSV den Ausgleich hinnehmen, Kai-Niklas Marx verwandelte den fälligen Strafstoß (29.).

Nach dem Seitenwechsel war zunächst wieder der TSV

am Zug: Nach einer Ecke von Simon Hinske traf Schnack aus der Drehung (52.). In der Folge setzten die Kontrahenten auf ihre starken Offensivreihen. „Die Heeßeler waren stets gefährlich. Beide Mannschaften haben mit offenem Visier gespielt. Wir hatten

das nötige Glück auf unserer Seite“, sagte Kock. Seine Elf ließ sich auch vom erneuten Ausgleich nicht irritieren: Ein zum Tor getretener Freistoß des Ex-Pattensers Alexander Gellert ging an Freund und Feind vorbei – ebenso an Torhüter Pascal Schaar (69.). Dem Siegtreffer ging wieder ein ruhender Ball voraus: Einen Freistoß von Darius Marotzke köpfte Sascha Lieber nach Verlängerung ein (75.).

TSV Pattensen – Heeßeler SV 3:2

TSV Pattensen: Schaar – Schnack, P. Hoheisel, F. Hoheisel, Liedtke – Marotzke, Scholz (86. Mertesacker) – Westphal (74. Kosien), Hinske, Mertz (63. Tausch) – Lieber
Tore: 1:0 Westphal (19.), 1:1 Marx (29., Foulelfmeter), 2:1 Schnack (52.), 2:2 Gellert (69.), 3:2 Lieber (75.)



Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de



Auf die eher rustikale Art und Weise trennt Pattensens Innenverteidiger Fabian Hoheisel (unten) den Heeßeler Jan-Henrik Matthes vom Spielgerät. Eine Torvorbereitung ist hingegen nur seinem Bruder vorbehalten: Philipp Hoheisel legt per Kopf für Sascha Lieber auf, der den Siegtreffer erzielt. Person

Torlos auf „saumäßigem“ Platz

Fußball: Landesliga – Koldinger SV nimmt Punkt aus Bad Pyrmont mit

VON JENS NIGGEMEYER

Es sieht aktuell so aus, als würden der TSV Wetschen, der TSV Krähwinkel/Kaltenweide, der Koldinger SV und der MTV Almstedt die drei direkten Absteiger und den Relegationsplatz in der Landesliga unter sich auspielen. Zwischen diesem Quartett und der TSV Burgdorf klafft derzeit schon eine Lücke. So gesehen darf das 0:0 der Koldinger in Bad Pyrmont als wichtiger Teilerfolg des Aufstiegers gelten. „Es war schwer erkämpft, aber am Ende verdient“, bilanzierte Trainer Diego De Marco.

Auf einem Untergrund, dem der Coach einen „saumäßigen Zustand“ attestierte, war an gepflegtes Passspiel nicht zu denken. „Es war ein extrem zweikampfbetontes Spiel. Beide Seiten haben deshalb in erster Linie versucht, sehr einfach mit langen Bällen zu agieren und das Geschehen möglichst in die gegnerische Hälfte zu verlagern“, berichtete De Mar-

co. Das gelang den Platzherren zunächst deutlich besser: „Die Pyrmontener haben schon Druck gemacht, sodass wir zunächst sehr tief standen“, gestand Koldingens Trainer. Weil sich die Gäste jedoch erneut sehr konzentriert und zweikampfstark präsentierten, brannte kaum etwas an. „Im Ansatz war es manchmal gefährlich, aber bis auf eine Szene, in der wir ein

bisschen Glück hatten, haben die Jungs wieder richtig stark verteidigt.“ Sergio Pulido León hatte sogar die Führung auf dem Fuß (43.).

Nach dem Seitenwechsel attestierte De Marco seinen Schützlingen, „richtig guten Fußball“ gespielt zu haben. Die Gäste standen gut, verschoben geschickt, kämpften leidenschaftlich. „Wir hatten selbst die eine oder andere gute Offensivaktion“, betonte Koldingens Coach. Da die Pyrmontener allerdings ebenfalls kompakt und konzentriert gegen den Ball arbeiteten, gab es unterm Strich kaum Strafraumszenen.

SpVgg. Bad Pyrmont – Koldinger SV 0:0

Koldinger SV: Gläser – Cyrys, Wirt (82. Zvezda), von der Ah, Krumpholz – Ische (62. Agaoglou), Rogalski, Pietrucha, Schmidt, Krüger – S. Pulido León (72. Musema)

Die Elf des Wochenendes

